Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 9 (1901)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Schweiz. Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nous vous invitons aussi de notre côté de vous rendre nombreux à Bienne et vous présentons, chers camarades, nos cordiales salutations.

Bienne, le 31 mars 1901.

Au nom du comité central,

Le président: S. Marthaler.

Le secrétaire: H. Vogt.

Rot-Krenz-Sektionen.

Trot des lang bemeffenen Termins (Ende Märg) find bis hente erft 11 Seftions: jahresberichte eingesandt worden. Gine rechtzeitige Erstellung des Besamtjahresberichtes ift unmöglich, wenn nicht bie spätestene zum 20. April die Berichte sämtlicher Settionen eingegangen find. Event. murden wir uns zur Publifation ber faumigen Borftande genötigt feben. Bern, ben 10. April 1901. Das Centraljetretariat.

Schweiz. Samariterbund.

Mls nene Sektionen murden in den Schweiz. Samariterbund aufgenommen: Samariterverein Brieng. Brafitent: fr. Dr. med. Baumgartner; Aftuar: fr. Frit Jober, Schiffstapitan; Kassier: Hrit Rubin, Bahnhofvorstand. Samariterverein Schaffhausen. Präsident: Hr. Bed Brugger, Etnisfabritant; Atmar:

Dr. Rleiner, Zeughausverwalter; Raffier: Br. Buft. Meier, Badermeifter.

Den verehrten Borftanden melden wir noch, daß das Lehrbuch für hausliche Kranken= pflege-Aurse in zweiter Auflage erschienen ift und vom Centralkaffier, Grn. A. Lieber, à 1 Fr. 20 gebunden bezogen merden fann.

> Namens des Centralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes, Der Bräfident: Louis Cramer. Der Sefretar: Mar Bok.

Aus den Pereinen.

Militärsanitätsberein Narau und Umgebung. (Korresp.) Unsern im letten Herbst gesaßten Beschluß, nächsten Winter nach Eintritt eines ordentlichen Schneefalles eine Transportübung im Jura abzuchalten, konnten wir dann endlich am 10. Februar 1901 aussühren. Hagen Der Chenker als Übungseleiter legte unserer Übung folgende Supposition zugrunde: "Eine Südarmee hat eine Nordarmee über den Jura zurückgeworsen. Anläßlich eines Arrièregardes Gesechtes wurden auf der Höhe gegen die Bernhalde eine Anzahl Soldaten schwer verwundet. Es wurde nun dem Sanitätspersonal des Regiments die Meldung überbracht, es möchte obige Verwundete baldmöglichst auf den an der Staffeleggstraße im "Büren" errichteten Verbandplaß transportieren." In anbetracht, daß auf dem steilen Bergabhange ein ca. 30 Cm. hoher Schnee lag und in den Terrainsalten letzterer dis zu 50 Cm. hoch zusammengeweht war, zweiselten wir an einem guten Gelingen des Transportes mittelst Tragbahren und requirierten in dem nahegelegenen Bauernhause drei Schlitten nehst einer Hutte. Sine Tragbahren wurde ebenfalls mitgenommen. Nachdem die Hoher ersiegen, wurden die Schlitten und Hutte mittelst Holzwerf zum Transport einaerichtet. Indem noch Balernhause drei Schlitten nehft einer Hutte. Eine Tragdahre wurde ebenfalls mitgenommen. Nachdem die Höhr erfiegen, wurden die Schlitten und hutte mittelst Holzwerf zum Transport eingerichtet, zudem noch eine Staugenschleifenbahre und eine Schleise hergerichtet. Beim Transport stellte es sich heraus, daß mittelst der Tragdahre bei hohem Schnee, und namentlich, wenn derselbe in den Terrainsalten zusammengeweht ist, sast unmöglich Verwundete transportiert werden können; denn sobald der vordere Träger in zu hohen Schnee gerät, so dringt er seine Beine nicht mehr aus demselben heraus. Mit Schlitten geht es schon desser, und ist das Terrain ziemlich steil, so läßt sich sehr gut hinten an den Schlitten eine Schleisenbahre anshängen, welche zugleich den starken Lauf des Schlittens etwas hemmt. Der Übung wohnten trotz dem anshängen aus Aiel Marthaler aus Biel.

Samariterverein Außersihl. Dieser rührige Berein hat soeben seinen Jahresbericht pro 1900 erscheinen lassen, der ein interessantes Bild gibt von der Thätigkeit eines großen städtischen Samaritervereins. Der Mitgliederbestand pro 31. Januar 1901 betrug: 18 Chrennitglieder, 150 Aktiv= und 190 Passiwmitglieder. Von der total 362 Mitgliedern sind 128 Damen. Die Aktivmitglieder verzeichnen eine starke Abnahme insfolge zahlreicher Versetzungen zu den Passiwen. Aus begreissichen Gründen hat der Verein viele Mutationen. Die Vereinsthätigkeit weist 3 Vorträge und 8 praktische Übungen aus. Besonders interessant werd kultung vom 28. Mai, wo an einer elektrischen Leitung von sachtundiger Seite die erste Hülfe bei Unfällen durch elektrischen Strom gezeigt wurde. Im Berichtsjahr sind im ganzen 417 Rapporte über Hülfeleistungen einsgereicht worden. Sämtliche Rapporte wurden seweilen am Schlusse des Duartals dem städtischen Gesundscheitsamt übermittelt; sie bilden einen Faktor bei der Zumessung des städtischen Beitrages. Im verslossenen Jahr hat der Verein mit 28 Herren und 28 Damen einen Samariterkurs durchgeführt und zu Beginn dieses Lahres einen Repetionskurs begonnen. Das Kassawsen weist einen erfreulichen Stand auf; der Samariters Sahres einen Repetionsturs begonnen. Das Raffawesen weist einen erfreulichen Stand auf; der Samariterverein terfügt über ein Barvermögen von 2118 Fr. 96 und ein Materialinventar von 1361 Fr. 80.